

„Közös élet“ - Gemeinsam leben im Cseytei

Der Herr, euer Gott, hat euch zur Ruhe gebracht und euch dies Land gegeben. (Josuah 1,13)

Keresztur, 19. September 2008

Nach zwei fehlgeschlagenen Anläufen schreibe ich heute endlich meinen ersten Rundbrief. Bisher hat mir dazu immer die Ruhe gefehlt:-) Seit ich in Rumänien angekommen bin, war ich fast nie allein. Ich habe ganz viele Menschen schon in den ersten Tagen kennen gelernt und die letzten (schon vier!!!) Wochen sind wie im Fluge vergangen. Sie waren gefüllt mit Begegnungen, gemeinsamen Unternehmungen mit den Jugendlichen, Beziehungen knüpfen und langsam aufbauen. Es war wirklich viel los und mir fällt es grad nicht ein, wo ich anfangen soll...

Am besten rückwärts:-)... Gestern Abend hatten wir unseren **Hausabend**. Für das Wort gibt es keine feste Bezeichnung auf Ungarisch, jedenfalls habe ich sie noch nicht rausgefunden. Wir treffen uns jeden Donnerstag in der „Közös élet – Wohnung“, kochen und essen gemeinsam und haben dann einen Teil mit Singen und einer kleinen Andacht. Gestern haben wir uns Fragen zum Thema, „was es heißt Gottes Kinder sein?“, und „was erwarten wir von Gott?“ überlegt – ein spannendes und schwieriges Thema, mit den Jugendlichen, die selbst ihre Eltern gar nicht oder meist sehr negativ erlebt haben... Ich habe die Bibelstellen „Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf“ (Ps. 27, 10), „Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten“ (Ps. 103, 13) und „Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, daß wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch (1. Joh. 3, 1) ausgesucht und jeder konnte etwas dazu sagen.

Stark fand ich die Aussage von einer Frau, die meinte: „Gott hat ein ganz großes Herz hat, wo viele Menschen reinpassen. Deswegen kann er uns alle aufnehmen. Unsere Eltern hatten kein so großes Herz, da haben nicht viele Leute reingepasst. Deswegen haben sie uns weggegeben“

Die Jugendlichen und ihre Geschichte zu verstehen, um ihnen helfen zu können ist eine Aufgabe, die sehr viel Zeit, Geduld und ganz viel Liebe braucht. Die Sprache ist für mich zur Zeit noch ein großes Hindernis und ich wünsche mir oft, diesen Berg schneller zu überwinden. Aber ich merke auch das Sprache nicht alles ist, dass das sich-Zeit-nehmen und zuhören (obwohl ich nicht alles verstehe) schon ganz viel bedeutet.

Ein eindrückliches Erlebnis für mich war, als ich mit drei Jugendlichen einen Mini-Ausflug zu den Hügeln bei uns hinterm Haus gemacht habe. Auf dem Weg dorthin sind wir an ihrem Kinderheim vorbeigekommen. Am Zaun sind wir stehen geblieben und sie haben auf den Sportplatz geschaut und ihre Reaktionen waren ganz unterschiedlich: Ein Mädchen meinte, dass es ihr in ihrem Heim total gut gefallen hat (weil sie dort Freunde hatte), die andere hat erzählt, dass es ihr dort nicht gut ging und die Erzieherinnen sie auch geschlagen haben und der dritte hat geschluckt und gar nichts gesagt. Mir haben in dem Moment auch die Worte gefehlt. Ein großes Anliegen für das ihr gerne beten dürft ist, dass Gott mir zur richtigen Zeit gute und ehrliche Worte für die Menschen hier gibt.

Ein wichtiges Stichwort ist „**Tteffen**“. Die Jugendlichen treffen sich oft und gerne zum abhängen und quatschen und das Sofa und die Küche in „meiner“ bzw. unserer gemeinsamen Wohnung ist jeden Tag gefüllt. Das ist sehr schön, weil ich voll gerne Besuch habe:-) aber auch manchmal anstrengend, weil die Frage „Mit csinalunk most?“ - Was machen wir jetzt? - immer wieder kommt und ich herausgefordert bin, die Jugendlichen herauszufordern, selber kreativ zu werden aber auch in gutem Maße Zeit mit

Kontakt: Asociația Caritativă DOMUS - Katrin Helbig - Str. Harghitei, Bl. P6, Ap. 1
535400 Christuru Secuiesc - Jud. Harghita - ROMANIA

Telefon: 0040-266-242 176 od. 0040-73 2728561, E-Mail: katrin_helbig@yahoo.de

Bankverbindung: LKG Sachsen, BLZ: 85 095 164 - Konto: 102 076 028 - Verw. : „Katrin Helbig“ od. „Közös élet“

„Közös élet“ - Gemeinsam leben im Cseytei

ihnen zu verbringen und etwas vorzugeben. Was mir noch schwer fällt, ist auch mal Nein zu sagen und die Leute vor die Tür zu setzen:-)

Was das **Mitarbeiterteam** bei Közös élet betrifft, wachsen wir immer mehr zusammen. Ich arbeite mit Beni, einem Siebenbürger Sachsen, der einen Teil seiner Kindheit hier in der Nähe und den anderen in Deutschland gewohnt hat, zusammen. Zur Zeit ist noch ein Freund von ihm da, der unsere Arbeit mit sehr viel Liebe, Hilfe und Weisheit bereichert. Es freut mich echt, dass wir uns im Team so gut verstehen und ergänzen und ein gemeinsames Ziel zu haben. Die ersten zwei Wochen war ich ja mit den Jugendlichen allein, weil Beni im Urlaub war. Das war auch eine gute Zeit, in der ich mich ganz besonders auf Gott gestützt habe und ihn als meine Kraftquelle erfahren habe. Außerdem ist mein Ungarisch bestimmt besser geworden:-) Trotzdem tut es sehr gut wieder zu zweit zu sein und bringt auch ein bisschen Struktur in die Arbeit.

Ich wurde schon oft gefragt, ob es mir in **Rumänien** gefällt und ich gerne hier arbeite. Ja, es gefällt mir super gut und ich lebe und arbeite gerne in diesem Land, mit all seinen Eigenheiten. Eine schöne Erfahrung war mein erstes erfolgreiches Stoppen über eine längere Strecke, wo ich sogar ein Stück auf einem Pferdewagen mitgenommen wurde:-) Das Land ist an manchen Stellen sehr einfach (Menschen, Häuser, Alltagsleben) und man lernt einfach die Ruhe zu bewahren, weil alles ein bisschen langsamer geht.

Ausblick und Gebetsanliegen: Dankbar bin ich für alles, was bisher an Beziehungen gewachsen ist, für das gute Team, für die Jugendlichen, das gemeinsame Leben mit ihnen und alles, was ich schon geschrieben habe:-)

Anliegen: Im November werden wir für 10 Tage nach Deutschland fahren und Gemeinden besuchen, die uns unterstützen bzw. einfach Interesse an der Arbeit haben. Vielleicht kann ich dann auch einige von euch sehen. Das wäre voll schön:-) Die ungefähren Termine sind: 17.-20.11: Ulm u. Frankfurt, 20.11: Erlbach(Vogtland), 21.11. Cranzahl(b. Zwickau), 22.-24.11 evl. Leipzig, 24.-27.11 Lausitz. Außer dieser Fahrt ist für dieses Jahr noch ein Jugendtreffen mit Auszubildenden vom CJD und die Weihnachtsfeier/-tage (auch mit einer deutschen Gruppe) in unserem Familienhaus geplant.

Bitte betet mit dafür, dass diese Aktionen gesegnet werden, wir viele Ideen bekommen und die Jugendlichen dadurch ein Stück mehr in Richtung Glauben wachsen. Ihr dürft auch für mich beten, dass ich in der Sprache und in meinen Aufgaben (auch in Selbstbewusstsein) wachse und Gott mir die Menschen zeigt für die ich ganz konkret da sein soll.

Vielen vielen Dank!!! Ohne Euch würde ich mich nicht so getragen fühlen.

Gottes Segen und ganz viel Liebe,

Eure Katrin



Kontakt: Asociatia Caritativa DOMUS - Katrin Helbig - Str. Harghitei, Bl. P6, Ap. 1
535400 Christuru Secuiesc - Jud. Harghita - ROMANIA

Telefon: 0040-266-242 176 od. 0040-73 2728561, E-Mail: katrin_helbig@yahoo.de

Bankverbindung: LKG Sachsen, BLZ: 85 095 164 - Konto: 102 076 028 - Verw. : „Katrin Helbig“ od. „Közös élet“